



# Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0242/2018		Datum: 07.06.2018	
<b>Oberbürgermeister</b>			
Verfasser:	17-EB Kommunales Gebietsrechenzentrum	Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Stand der Projekte - Aktuelle Projektliste des KGRZ</b>			
Gremienweg:			
19.06.2018	Werkausschuss "Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz"	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

## Unterrichtung:

Der Werkausschuss nimmt den aktuellen Stand der Projekte anhand der Projektliste sowie die nachfolgende kurze Darstellung einzelner Projekte zur Kenntnis.

### → eCollaboration

Bereits im Mai 2018 wurden das KGRZ und einige Arbeitsplätze im Bereich des Amtes für Personal und Organisation auf Outlook umgestellt. Durch die gute Vorbereitung im Team kam es für die bisher betroffenen Kolleginnen und Kollegen zu keinerlei nennenswerten Komplikationen. Bis zum Ende Oktober 2018 sollen alle Benutzer umgestellt sein. Ebenso ist bis dahin als Voraussetzung zur Nutzung des neuen Outlook Client die flächendeckende Umstellung auf Microsoft Office abgeschlossen.

### Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2018:

*Die Entscheidung, von Lotus Notes zu Microsoft Outlook zu wechseln, ist gefallen. Die Fa. Comparex AG wurde am 20.12.2017 (Rahmenvertragsdienstleistung) beauftragt, gemeinsam mit dem KGRZ den Wechsel durchzuführen. Die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen befinden sich derzeit in der Umsetzung. Das Projekt ist in der Phase der Feinkonzeption. Ein Rollout im 3. Quartal 2018 ist aktuell realistisch. Die für den Umstieg von IBM Notes zu Exchange notwendige technische Infrastruktur wird im 1. Quartal 2018 vollständig aufgebaut sein. Aktuell laufen die Vorbereitungen und Abstimmungen zum notwendigen Migrationsprojekt. Daneben aber fachlich eng verzahnt erfolgt die Planung des Rollouts für die aktuelle Office Version, welche zumindest teilweise Grundvoraussetzung für den Umstieg ist (Outlook Client aus dem Office Paket). Der Rolloutplan soll bis Ende Februar 2018 entworfen sein.*

### → **E-Government & Verwaltungsmodernisierung**

Im Projekt eRechnung hat im Juni 2018 die erste Testphase innerhalb der Finanzbuchhaltung begonnen. Der Einhaltung des gesetzlich geforderten Umsetzungstermins (November 2019) steht derzeit nichts entgegen.

Die technische Umgebung für das Dokumenten Management System (DMS) wurde im April fertig gestellt. Eine erste Einweisung durch die Firma hat am 14. Mai 2018 stattgefunden. Nun beginnen die Customizing-Prozesse, sodass in Kürze mit einem Pilotbetrieb begonnen werden könnte.

Ein Gruppenkonzept wurde erstellt, der finale Aktenplan mit den jeweiligen Ämtern ausgearbeitet, Benutzer erstellt und konfiguriert sowie ein Berechtigungskonzept ausgearbeitet und in die Software implementiert.

Im Bereich der eGovernment-Prozesse wurden seit der letzten Berichterstattung keine neuen Services hinzugefügt. Aktuell werden über die eGovernment Suite des ZIDKOR folgende Services zur Verfügung gestellt:

- Bescheinigung nach dem ProstSchG:
- Beantragung von Planauszügen

Weiteres Vorgehen:

Die notwendige Civento Mach Schnittstelle für das E-Payment wird voraussichtlich Ende des 3. Quartals 2018 zur Verfügung stehen. Ende Juni wird ein großer Releasewechsel erwartet. Danach sollen weitere Prozesse in Civento realisiert werden.

#### Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2018:

*Im Januar wurde die technische Implementierung der Plattform für die Umsetzung der eRechnung innerhalb der Stadtverwaltung Koblenz fertig gestellt. In Kürze wird das Projekt in die Customizing- und anschließend die Testphase gehen. Mit dem Projekt wird eine deutliche Verbesserung des gesamten Rechnungsworkflow innerhalb der Stadtverwaltung Koblenz angestrebt. Der elektronische eRechnungsworkflow wird mit dem über den ZIDKOR umgesetzten und über eine Landeslizenz erworbenen Produkt der Fa. Lorenz, FlowManagerInvoice umgesetzt. Zunächst wird im Bereich der Kernverwaltung der Rechnungsprozess vollständig von Beginn an digitalisiert. Die Projektleitung ist sachgerecht bei der Finanzbuchhaltung angesiedelt. Ziel ist die Umstellung auf den digitalen Rechnungsworkflow bis Ende 3. Quartal 2018.*

*In Abstimmung mit dem strategischen IT Management, dem KGRZ und der Kommwis soll auch das allgemeine Dokumenten Management System (DMS) noch im 1. Quartal 2018 technisch bereitgestellt werden. Auch hier greifen wir auf die Landeslizenz zum Produkt 2Charta ecm der Fa. Lorenz zu. Das Amt für Personal und Organisation als auch das KGRZ werden im Bereich DMS als Pilotanwender tätig.*

#### **→ Übernahme der Aufgabe Telefonie durch das KGRZ**

Die Übernahme der Aufgabe „Bereitstellung Telefonie“ durch das KGRZ wurde im Juni 2018 per Organisationsverfügung durch den Oberbürgermeister verfügt.

Die Firma TMK erhielt über den Landesrahmenvertrag den Auftrag zur Unterstützung bei der Konzeption. Ein erster Entwurf einer Handlungsempfehlung liegt vor. Die Projektgruppe erarbeitet derzeit die notwendigen organisatorischen Maßnahmenpakete. Die Beauftragung der Firma TMK wird aus dem Projektbudget des strategischen IT Managements beim Amt für Personal und Organisation finanziert.

Das Projekt wird für 2019 im Wirtschaftsplan des KGRZ nach derzeitiger vorsichtiger kaufmännischer Schätzung mit einem Investitionsvolumen von ca. 500 T € zu veranschlagen sein.

Ohne der Konzeption vorzugreifen kann man bereits jetzt schon feststellen, dass im Bereich „Telefonie“ erhebliche Modernisierungen erforderlich werden:

- Umstellung der Provider auf VoIP-Technologie ohne Nischenmöglichkeit für die Stadtverwaltung Koblenz
- die aktuelle Telefonanlage ist teilnehmerseitig nicht mehr ausbaufähig
- die Situation der Wartungsverträge ist nicht eindeutig, Vertragswerk unauffindbar

- die Telefonanlage wurde über mehrere Generationen nicht mehr aktualisiert
- in der Telefonie-Infrastruktur der Stadtverwaltung ist flächendeckend der Einsatz der VoIP-Technik nicht möglich - Migrationsszenarien sind zu entwickeln.

## → Interkommunale Zusammenarbeit

Der aktuelle Planungsstand zur RZ-Kopplung zwischen der KDZ Mainz und dem KGRZ Koblenz für einen synchronen RZ Betrieb weist nach vorsichtiger kaufmännischer Schätzung ein Investitionsvolumen von insgesamt ca. 1,5 Mio € aus. Die jährlichen Betriebskosten der Gesamtumgebung tendieren um 300 T €.

Strategisch wird mit einer solchen Maßnahme eine für Rheinland-Pfalz einmalige, Kommunale Betriebsumgebung geschaffen, auf der alle übergreifenden Services mit einem maximalen Grad an Verfügbarkeit und Sicherheit zu betreiben wären.

Die Kosten werden von den Partnern (KommWis, KDZ und KGRZ) gemeinschaftlich aufgebracht. Die Refinanzierung muss zu 100% über die Services abgedeckt werden können.

Die in Frage kommenden Services sind:

- VOIS (Ablösung Meso/Meldewesen) + Services (OWI etc.)
- Edoosys (Schulverwaltungssoftware, zentrales Hosting KDZ)
- Autista (Personenstandswesen)
- VIATO-Z (Anwendung Führerscheinwesen, KFZ – ab 22.05. wieder kommunal betrieben)
- Gewerbe Online
- Dienste um den nPA (Authentifizierung, Bürgerkonto)
- OLIWA
- CIVENTO (derzeit ekom21)
- ePayment (zentrale Komponente)
- DMS
- Virtuelle Kommune
- Exchange (Mandanten)
- Informationsplattform („Intranet“), Datenaustausch/-bereitstellung

Das KGRZ wird zur Sitzung des Werkausschusses im September 2018 den nach der dann vorliegenden Planung auf das KGRZ entfallenden voraussichtlichen Budgetbedarf in den Wirtschaftsplan für 2019 ff einstellen, um eine Umsetzung finanziell abzusichern.

Die dieser Strategie folgende Entscheidung zur endgültigen Umsetzung ist in Abhängigkeit der notwendigen Refinanzierung – vor einer entsprechenden Vergabe – gemeinsam zwischen allen Beteiligten (KDZ, KGRZ und KommWis) sowie deren politischen Gremien zu treffen.

### Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2018:

*Hervorzuheben ist hier das Projekt Standortkopplung der Rechenzentren Koblenz (KGRZ) und Mainz (KDZ). Gegenwärtig werden Ausschreibungsunterlagen erarbeitet. Diese geben den Stand der gegenwärtigen Diskussion wieder. Kritisch ist die Beurteilung der erforderlichen Leitungskapazitäten. Aufgrund der technischen Entwicklung im Speicherbereich gehen wir derzeit von einem Bedarf von etwa 220 GBit/s in der WAN-Verbindung aus. Das stellt die Wirtschaftlichkeit des priorisierten Lösungsansatzes in Frage. Aus diesem Grund wird dieser noch einmal überprüft, um mögliche Einsparungsmöglichkeiten zu analysieren. Die aufbereiteten Ausschreibungsunterlagen wer-*

den dann allen Beteiligten (KGRZ, KDZ, Juristen KommWis) in einen zusammenhängenden Dokument zur Diskussion vorgelegt. Über das Ergebnis werden wir wieder berichten.

### → **Umbaumaßnahmen innerhalb des KGRZ**

Die auf der Basis des Bauplans vom 17.05.2017 ermittelten Baukosten würden das für den Umbau bereitgestellte Gesamtbudget übersteigen. Aus diesem Grund wurde die Planung noch einmal dahingehend überarbeitet, dass die Bestandsbebauung - soweit es geht - unberührt bleibt. Hierdurch könnten u. a. kostenintensive Umbauarbeiten in dem Gewerk HLS (Heizung, Lüftung/Sanitär) vermieden werden. Der Auftrag zum Erstellen eines neuen Bauplans ist erteilt. Eine neue Kostenaufstellung kann wg. Ressourcenengpässen im Amt 65/ZGM frühestens Ende Juli 2018 erfolgen. Hiernach ist eine Entscheidung zu treffen, welche der beiden Varianten umgesetzt werden soll. Die Baugenehmigung wird frühestens Ende Q3/2018 erwartet, so dass die Ausschreibungsverfahren frühestens in Q4/2018 eingeleitet werden können. Auch im Projekt Innenumbau verfolgt das KGRZ die Strategie „Budget geht vor ZEIT“.

#### Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2018:

*Dem Ausschuss werden die aktuellen Pläne sowie die Budgetübersicht zum Umbau des Innenbereichs KGRZ präsentiert – siehe Anlage zur BV Mittelfreigabe Umbau KGRZ –.*

*Nach Rücksprache mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales erfüllt unser Umbauprojekt nicht die Fördervoraussetzungen gemäß der Förderrichtlinie „Zukunftsfähige Unternehmen und Verwaltungen im digitalen Wandel (siehe Auszug letzte Berichterstattung).*

*Die Mittel sind im Wirtschaftsplan des KGRZ eingestellt.*

#### **Anlage/n:**

Aktuelle Projektliste